

## Französische Tarife von 1792 bis 1814

### Die Oberhoheit über die Post

Bis 1793 wurde das Pachtsystem, wie es unter dem „Ancien Régime“ bestanden hatte, noch beibehalten. Allerdings mussten die neuen Pächter Wasser in ihren Wein schütten, d.h. auf alle Privilegien und einen beträchtlichen Teil ihrer Einkünfte verzichten.

Ende Juli 1793 jedoch unterstellte der Konvent die Post dem Staat. Briefpost, Pferdepost und Gütertransport wurden in einer einzigen Verwaltung vereint. Die Angestellten wurden vom Staat ernannt, der auch ihre Gehälter und Zuständigkeiten festlegte. Der neue Dienstzweig wurde unter dem Namen „Agence Nationale des Postes“ von neun Verwaltern geführt, die von der Nationalversammlung auf jeweils drei Jahre gewählt wurden. [Vaillé, S. 23] Am 1. Oktober 1795 kehrte man aus finanziellen Gründen jedoch für einige Jahre zum System der Pacht zurück. [Vaillé, 27 f.]

Ende 1799 aber wurde den Pächtern, die Mühe hatten, ihren Verpflichtungen nachzukommen, die Auflösung des Pachtvertrags zugestanden. Die Post wurde erneut, und zwar diesmal definitiv, verstaatlicht. Am 19. März 1800 wurde sie dem Finanzministerium unterstellt. Generaldirektor wurde Lavalette, der dieses Amt bis zum Ende der Kaiserzeit innehatte.

### Probleme im Wälderdepartement

„Die Tarife laut den französischen Gesetzen über die Briefpost kamen in den angeschlossenen Departements nicht gleich nach der Inbesitznahme des Landes durch die französische Regierung zur Anwendung. Daraus ergab sich für die neuen Departements der Nachteil, dass die aus den alten Departements der Republik kommenden Briefe anders taxiert wurden als diejenigen, die in die gleichen Departements verschickt wurden. Dieser Sachverhalt schädigte vor allem die Franzosen, die sich in den neuen Departements niedergelassen hatten und Beziehungen zu ihrem Heimatland aufrecht erhielten. Das Wälderdepartement wurde außerdem durch den Währungsunterschied benachteiligt. Ein mit 6 französischen Sols [sic!] taxierter Brief wurde mit 6 luxemburgischen Sols bezahlt, die aber 10 französische Sols wert waren. Um dieser Anomalie ein Ende zu setzen, verfügte die Zentralverwaltung am 9. Frimaire Jahr V [29. November 1796], dass die für die alten Departements geltenden Bestimmungen auch auf die neuen anzuwenden seien. Außerdem wurden die Taxen nicht mehr in luxemburgischem, sondern in französischem Geld erhoben.“ [Reis, S. 146]

### Die Tarife vom 1. Januar 1792 und vom 20. Januar 1795

Die Tarife wurden nach Gewicht und Distanz berechnet, wobei die Distanz vom Mittelpunkt des Ausgangsdepartements zum Mittelpunkt des Bestimmungsdepartements festgelegt wurde.

Zonen nach der Distanz	< ¼ Unze	¼ Unze -	½ Unze -	¾ Unze -	pro ¼ Unze darüber hinaus
	(einfaches Porto)	< ½ Unze	< ¾ Unze	< 1 Unze	
	<b>1792 / 1795</b>				
selbes Departement	4 / 5 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
20 Meilen inklusiv	5 / 6 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
20 – 30 Meilen inkl.	6 / 7 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
30 – 40 Meilen inkl.	7 / 8 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
40 – 50 Meilen inkl.	8 / 10 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
50 – 60 Meilen inkl.	9 / 11 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
60 – 80 Meilen inkl.	10 / 12 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
80 – 100 Meilen inkl.	11 / 13 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
100 – 120 Meilen inkl.	12 / 15 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
120 – 150 Meilen inkl.	13 / 16 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
150 – 180 Meilen inkl.	14 / 17 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
über 180 Meilen	15 / 18 sous	x 1.5	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto

Taxen mit Bruchstellen wurden auf die untere Einheit abgerundet (Bsp.: 5 x 1,5 = 7,5 = 7 sous).

Briefe unter Umschlag zahlten eine Zusatztaxe von einem Sou.

## Der Tarif vom 21. Juli 1795

Die Zahl der Distanzzonen wurde auf vier herabgesetzt.  
Die Distanzen wurden nicht mehr vom Mittelpunkt eines jeden Departements aus berechnet,  
sondern nach der kürzesten Poststrecke auf dem Landweg.

Zonen nach der Distanz	< ¼ Unze (einfacher Brief)	¼ Unze - < ½ Unze	½ Unze - < ¾ Unze	¾ Unze - < 1 Unze	pro ¼ Unze darüber hinaus
50 Meilen inklusiv	10 sous	15 sous	30 sous	40 sous	+ 10 sous
50 – 100 Meilen inkl.	15 sous	30 sous	45 sous	60 sous	+ 15 sous
100 – 150 Meilen inkl.	20 sous	40 sous	60 sous	80 sous	+ 20 sous
über 150 Meilen	25 sous	50 sous	75 sous	100 sous	+ 25 sous

Porto der broschierten Bücher: 5 Sous / Blatt. Zeitungs- und Zeitschriftenporto: 12 Deniers / Blatt.  
Porto für die Städte : innerhalb : 3 Sous ; extra muros: 5 Sous (Dekret vom 3.6.95).  
Die Zusatztaxe von 1 Sou für die Briefe unter Umschlag wurde aufgehoben.

## Der Tarif vom 27. Dezember 1795 (6. Nivôse Jahr IV)

Wegen Entwertung der Assignate (Papiergeld) legte das Directoire übertriebene neue Tarife fest.  
Außerdem kam eine neue Zone hinzu: Paris – Provinz und umgekehrt.  
Die Distanzen scheinen wieder vom Mittelpunkt der Departements aus berechnet worden sein.

Zonen nach der Distanz	< ½ Unze (einfaches Porto)	½ Unze - < ¾ Unze	¾ Unze - < 1 Unze	1 Unze - < 1¼ Unze	pro ¼ Unze darüber hinaus
	<i>1 livre (Pfund) = 20 sous</i>				
50 Meilen inklusiv	2 livres 10 sous	x 2	x 3	x 4	+ 1 einfaches Porto
50-100 Meilen inkl.	5 livres	x 2	x 3	x 4	+ 1 einfaches Porto
100-150 Meilen inkl.	7 livres 10 sous	x 2	x 3	x 4	+ 1 einfaches Porto
über 150 Meilen	10 livres	x 2	x 3	x 4	+ 1 einfaches Porto
Paris – Provinz	5 livres	x 2	x 3	x 4	+ 1 einfaches Porto

## Der Tarif vom 3 Juli 1796 (Gesetz vom 6. Messidor Jahr IV = 24 Juni 1796)

Da sich die massive Erhöhung der Tarife als kontraproduktiv erwiesen hatte  
(der Briefverkehr hatte massiv abgenommen),  
setzte das Directoire sechs Monate später die Tarife wieder herab.  
Les Distanzen wurden wieder in Luftlinie vom Mittelpunkt jedes Departements aus berechnet.

Distanz	< ½ Unze (einfaches Porto)	½ Unze – < 1 Unze	pro ½ Unze darüber hinaus
bis 50 Meilen inklusiv	6 sous	2 x einfaches Porto (12)	+ 1 einfaches Porto (+ 6)
50-100 Meilen inkl.	10 sous	2 x einfaches Porto (20)	+ 1 einfaches Porto (+ 10)
100-150 Meilen inkl.	14 sous	2 x einfaches Porto (28)	+ 1 einfaches Porto (+ 14)
über 150 Meilen	18 sous	2 x einfaches Porto (36)	+ 1 einfaches Porto (+ 18)

Tarife der „kleinen Post“ (Stadtpost): 3 Sous bis zu 1 Unze, danach 6 Sous zusätzlich pro Unze.  
Taxe der Zeitungen : 1 Sou pro Blatt für den Aufgabort ; 2 Sous für die anderen Bestimmungen.

Bücher, Broschüren und andere Drucksachen wurden wie Briefe taxiert.  
Einschreibetaxe (Chargé-Briefe): Doppeltes Porto, im Voraus zu bezahlen.

## Der Tarif vom 25. Dezember 1796 (5. Nivôse Jahr V)

Rückkehr zur Zoneneinteilung des Tarifs von 1792.  
Einführung einer neuen Zone für die benachbarten Departements.

Zonen nach der Distanz	< ½ Unze (einfaches Porto)	½ Unze - < ¾ Unze	¾ Unze - < 1 Unze	pro ¼ Unze darüber hinaus
Selbes Departement	4 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
Nachbardepartement	5 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
bis 30 Meilen inklusiv	6 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
30 – 40 Meilen inklusiv	7 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
40 – 50 Meilen inklusiv	8 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
50 – 60 Meilen inklusiv	9 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
60 – 80 Meilen inklusiv	10 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
80 – 100 Meilen inklusiv	11 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
100 – 120 Meilen inklusiv	12 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
120 – 150 Meilen inklusiv	13 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
150 – 180 Meilen inklusiv	14 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto
über 180 Meilen	15 sous	x 2	x 3	+ 1 einfaches Porto

Die Zusatztaxe von einem Sou für Briefe unter Umschlag wurde wieder eingeführt.

## Der Tarif von 1800 (Gesetz vom 27. Frimaire Jahr VIII = 18. Dezember 1799)

Erster Tarif nach dem metrischen System

### Anwendung in zwei Etappen :

**Ab 22. März 1800:** Tarif nur gültig ab Paris und Vorstädte  
sowie für Francobriefe bis 7 Gramm nach Paris und Vorstädte.

**Ab 23. September 1800:** Tarif gültig für ganz Frankreich.

Die Distanzen wurden festgelegt nach der kürzesten Strecke der Briefpost.  
(Reis irrt, wenn er S. 150 schreibt, die Distanzen seien nach dem Luftweg berechnet worden)  
Die Taxen wurden gegebenenfalls zum höheren Décime aufgerundet.

Zonen nach der Distanz	< 7 g (ein- facher Brief) <i>(1 décime = 2 sous)</i>	von 10 – < 10 g	pro 5 g < 15 g	pro 10 g (15-99 g)	pro 30 g (100-199 g)	ab 200 g
bis 100 km	2 décimes	3 d	3 d	+ 1	+ 1	+ 2 d
von 101 bis 200 km	3 décimes	4 d	5,5 d	+ 1.5	+ 1,5	+ 3 d
von 201 bis 300 km	4 décimes	5 d	7 d	+ 2	+ 2	+ 4 d
von 301 bis 400 km	5 décimes	6 d	8,5 d	+ 2,5	+ 2,5	+ 5 d
von 401 bis 500 km	6 décimes	7 d	10 d	+ 3	+ 3	+ 6 d
von 501 bis 600 km	7 décimes	8 d	11,5 d	+ 3.5	+ 3,5	+ 7 d
von 601 bis 800 km	8 décimes	9 d	13 d	+ 4	+ 4	+ 8 d
von 801 bis 1000 km	9 décimes	10 d	14, 5d	+ 4.5	+ 4,5	+ 9 d
über 1000 km	1 Fr (10 d)	11 d	16 d	+ 5	+ 5	+ 10 d

**De Tarif vom 20. Juli 1802 (1. Thermidor Jahr X)  
(Gesetz vom 4. Mai 1802)**

Einzige Änderung : die Skala der Gewichte.

<b>Zonen nach der Distanz</b>	<b>unter 6 g (einfacher Brief)</b>	<b>von 6 g – &lt; 8 g</b>	<b>von 8 g – &lt; 11 g</b>	<b>von 11 g – &lt; 15 g</b>	<b>von 15 g – &lt; 20 g</b>	<b>pro 5 g darüber</b>
bis 100 km	2 décimes	3 d	3	6 d	7	+ 1
von 101 bis 200 km	3 décimes	4 d	4,5	9 d	11,5	+ 1,5
von 201 bis 300 km	4 décimes	5 d	6	12 d	14	+ 2
von 301 bis 400 km	5 décimes	6 d	7,5	15 d	17,5	+ 2,5
von 401 bis 500 km	6 décimes	7 d	9	18 d	21	+ 3
von 501 bis 600 km	7 décimes	8 d	10,5	21 d	24,5	+ 3,5
von 601 bis 800 km	8 décimes	9 d	12	24 d	28	+ 4
von 801 bis 1000 km	9 décimes	10 d	14,5	27 d	32,5	+ 4,5
über 1000 km	10 décimes	11 d	15	30 d	35,5	+ 5

« [...] die Eroberungen Frankreichs [...] hatten die Erweiterung der französischen Post auf die ihrer Autorität unterstellten Länder zur Folge. Die Armeepost, die auf fremdem Gebiet für die militärischen Bedürfnisse tätig war, übertrug diese Aufgabe nach und nach möglichst an die Zivilverwaltung und an lokale Organismen, die sich in die französische Post integrierten. Die Stunde war gekommen, den Postdienst der neuen Politik anzupassen, die während rund fünfzehn Jahren fast ganz Europa unter französische Vorherrschaft stellen sollte.“ [Vaillé, S. 32]

**Der Tarif von 1806 (Neue Zonen nach der Distanz)**

Anwendung in zwei Etappen: **Paris ab 9. Mai, Kaiserreich ab 10. Dezember.**

<b>Zonen nach der Distanz</b>	<b>unter 6 g (einfacher Brief)</b>	<b>von 6 g – &lt; 8 g</b>	<b>von 8 g – &lt; 11 g</b>	<b>von 11 g – &lt; 15 g</b>	<b>von 15 g – &lt; 20 g</b>	<b>pro 5 g darüber</b>
bis 50 km	2 décimes	3 d	3	6	7	+ 1
51 bis 100 km	3 décimes	4 d	4,5	9	11,5	+ 1,5
101 bis 200 km	4 décimes	5 d	6	12	14	+ 2
201 bis 300 km	5 décimes	6 d	7,5	15	17,5	+ 2,5
301 bis 400 km	6 décimes	7 d	9	18	21	+ 3
401 bis 500 km	7 décimes	8 d	10,5	21	24,5	+ 3,5
501 bis 600 km	8 décimes	9 d	12	24	28	+ 4
601 bis 800 km	9 décimes	10 d	14,5	27	32,5	+ 4,5
801 bis 1000 km	10 décimes	11 d	15	30	35,5	+ 5
1001 bis 1200 km	11 décimes	12 d	16,5	33	38,5	+ 5,5
über 1200 km	12 décimes	13 d	18	36	42	+ 6

**Erweiterung vom 9.4.1810 und vom 20.1.1811**

1201 bis 1400 km	12 décimes	13 d	18	36	42	+ 6
1401 bis 1600 km	13 décimes	14 d	19,5	39	46,5	+ 6,5
1601 bis 1800 km	14 décimes	15 d	21	42	49	+ 7
pro 200 km darüber	+ 1 décime					

**QUELLEN**

Vaillé, Eugène : Histoire des Postes depuis la Révolution. Paris, 1947.

Trinquier, Alain : Les tarifs postaux de 1627 à 1878. [atrinquier.pagesperso-orange.fr](http://atrinquier.pagesperso-orange.fr)

Reis, J.P. : Histoire des postes, des télégraphes et des téléphones. Luxemburg, 1897.